

ZWEITER QUARTALSBERICHT

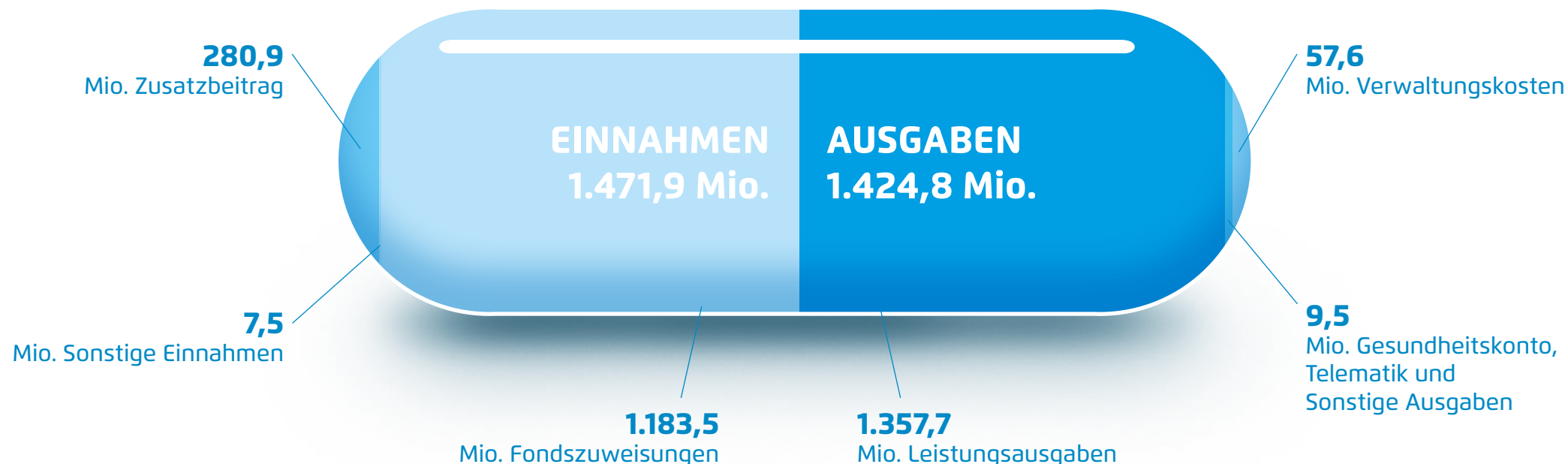
2026

95,96%

FÜR VERSICHERTENLEISTUNGEN

Einnahmen und Ausgaben

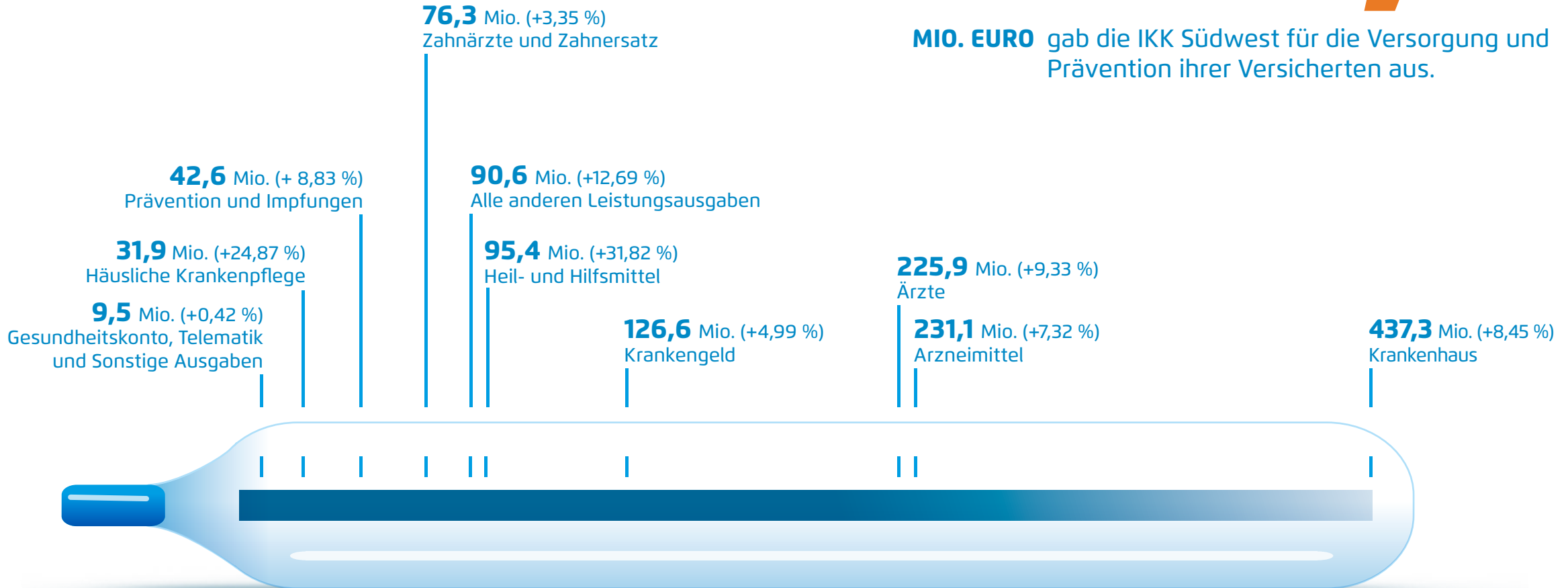
Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 lagen die Einnahmen bei 1.471,9 Millionen Euro. Die Ausgaben lagen bei 1.424,8 Millionen Euro (davon 4,04 % für Verwaltung). Damit erzielt die IKK Südwest einen Überschuss von 471 Mio. Euro.



Leistungs- und Präventionsausgaben

1.367,2

MIO. EURO gab die IKK Südwest für die Versorgung und Prävention ihrer Versicherten aus.



130,4

MIO. EURO

Vermögen

Die IKK Südwest verfügt über ein Gesamtvermögen von 130,4 Mio. Euro.

130,4 mio.
2/2026

137,0 mio.
2/2025

237,5 mio.
MONATSAUSGABE

Entwicklung der Mitglieder und Versicherten

611.554

465.230 Mitglieder

VERSICHERTE

320.727
Pflichtmitglieder
(insbesondere Arbeitnehmer)

39.983
Freiwillige
Mitglieder

104.520
Rentner

146.324
Familienversicherte



Unser aktuelles Gesprächsthema

Immer häufigere Hitzewellen stellen ein zunehmendes Gesundheitsrisiko dar. Das zeigen nicht nur die Wochenberichte zur hitzebedingten Mortalität des Robert Koch-Instituts, das für das Jahr 2026 bislang von geschätzten 12.500 Todesfällen durch Hitze ausgeht, dem höchsten Wert seit Erfassungsbeginn im Jahr 1992. Auch die deutliche Zunahme von Arbeitsunfähigkeiten während extremer Hitzeperioden ist ein Warnsignal.

So stieg die Zahl der Arbeitsunfähigkeitsneufälle in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland nach Auswertungen der IKK Südwest unter ihren Versicherten innerhalb nur einer Woche – von Kalenderwoche 23 auf Kalenderwoche 24 – um mehr als 50 Prozent. Besonders betroffen von dieser ersten markanten Hitzewelle des Jahres 2026: Erzieherinnen und Erzieher, Beschäftigte in der Pflege, medizinisches Personal und Menschen in sozialen Berufen. Dass sich der sprunghafte Anstieg von Krankmeldungen nicht nur bei diesen Berufsfeldern, sondern in nahezu jeder erfassten Berufsgruppe zeigte, macht deutlich: Hitze und ihre gesundheitlichen Folgen sind ein Thema von gesamtgesellschaftlicher Tragweite.

Ein verstärkter Fokus auf Maßnahmen zur Hitzeprävention ist das Gebot der Stunde – nicht zuletzt, um die durch Hitze verursachten Gesundheitskosten wirksam zu begrenzen. So braucht es nach Ansicht der IKK Südwest verbindliche Hitzeschutzstandards in Betrieben und Einrichtungen. Für Bildungseinrichtungen wie Kitas und Schulen etwa fordern wir obligatorische Hitzeschutzpläne sowie eine bundesweit einheitliche Hitzeschutzampel auf Basis von Warnungen des Deutschen Wetterdienstes und Raumtemperaturen, wie sie bereits von vereinzelt Pflegeeinrichtungen erfolgreich durchgeführt wird. Auch die Einrichtung eines Hitzeschutzfonds von Bund und Ländern zur Finanzierung baulicher Hitzeschutzmaßnahmen befürworten wir.

Als Krankenkasse aus der Region machen wir uns für Prävention stark – so auch beim Thema gesundheitlicher Hitzeschutz. Gemeinsam mit Politik, Arbeitgebern und Sozialpartnern gilt es, diesen nachhaltig auszubauen.



Immer für Sie da



IHR PERSÖNLICHER KUNDENBERATER

Die Telefonnummer Ihres persönlichen Kundenberaters finden Sie hier:

www.ikk-suedwest.de/ihr-persoenulicher-ansprechpartner/

Oder einfach per Online-Geschäftsstelle kontaktieren:
meine.ikk-suedwest.de



HOTLINES

Service-Hotline für Versicherte:
06 81/38 76-1000

Service-Hotline für Arbeitgeber:
06 81/38 76-2555



WEBSITE & SOCIAL MEDIA

Website:
www.ikk-suedwest.de

